

IMI-Kongress 2011.
„Abstieg des Westens, NATO gegen BRIC(s)?
Neue Konfrontationslinien oder neue Allianzen?“

Der Nordpakt.

Uli Cremer

Hamburg 5.November 2011



www.gruene-friedensinitiative.de

Uli Cremer

Neue NATO: die ersten Kriege

Vom Militär- zum Kriegspakt



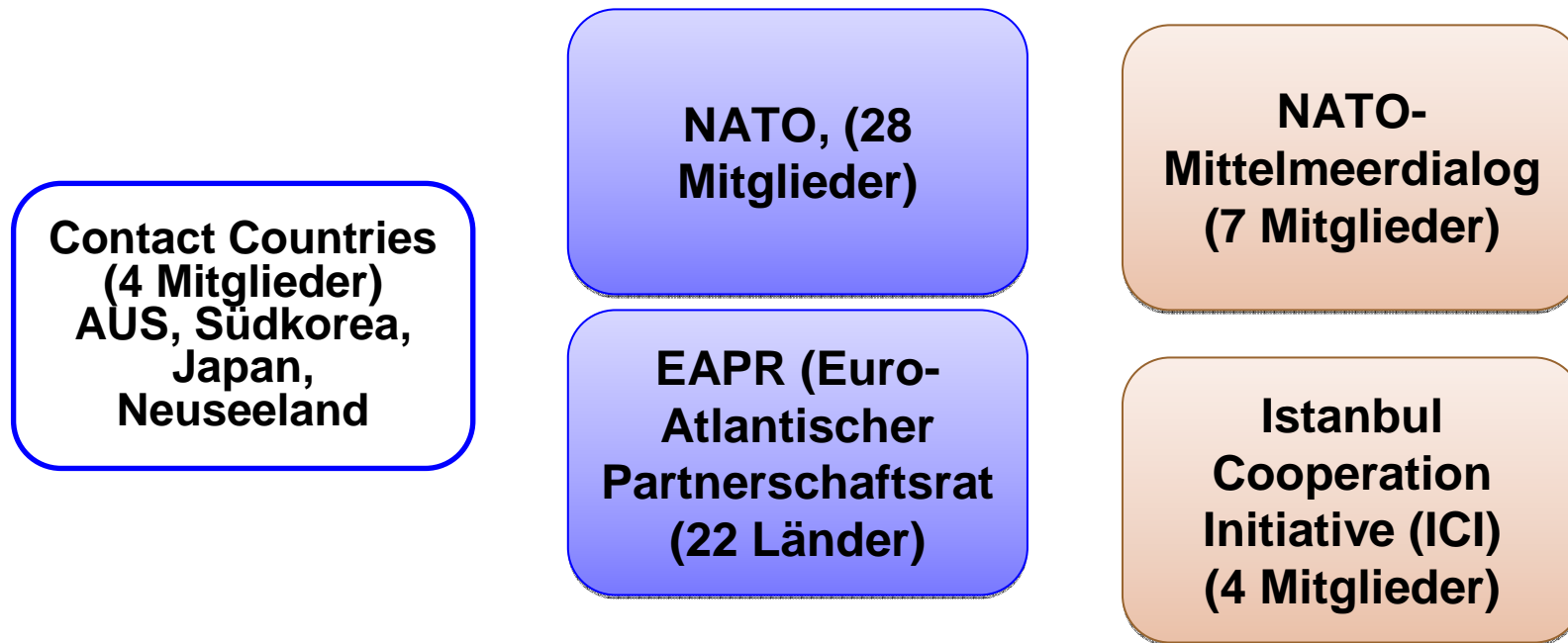
Die Alte NATO

- Alte NATO 1949 – 1990 (= NATO 1.0):
 - 16 Mitgliedsstaaten
 - Ost-West-Konflikt; **Militärpakt**, der auf sein Pendant (Warschauer Pakt) fixiert war
 - Beschränkung auf Europa
 - Atomkriegsstrategien

Die Neue NATO

- Neue NATO 1991 – 2010 (= NATO 2.0):
 - Aufbau von Expeditionskräften
 - Globale „Zuständigkeit“, Nordpakt gegen den Süden
 - Offensive Ausrichtung: **Kriegspakt**
 - Zwar Nuklearpakt geblieben, aber Fokus auf konventionelle Bewaffnung / Kriege
 - Erfolgreiche Mitgliederwerbung: Kern-NATO (28 Staaten) plus Bündnispartner (37 Staaten) = **65!!!**
- Frage: Entsteht NATO 3.0? Was wäre das?

NATO: Bündnisse und Vorfeldorganisationen



= 50 Staaten

Total = 65 Staaten

Mittelosteuropäisches Mißverständnis: Alte oder Neue NATO?

- *Sikorski (polnischer Außenminister) kritisiert, dass seit den 90er Jahren „die Nato so getan“ habe, „als sei ihre Grundaufgabe, die kollektive Selbstverteidigung nach Artikel fünf des Nordatlantikvertrags, hinfällig geworden. Diese Zeit sei vorbei...“ In der Konsequenz verlangt er „eine Debatte um die Verteidigungskapazitäten“*
- *„Nach Russlands Aggression gegen Georgien haben sich nicht nur in Litauen viele die Frage gestellt, wer der Nächste ist. Wir fühlen uns seither hier nicht wirklich sicher.“ (Litauischer Ministerpräsident Kubilius)*
- *NATO ist mit Russland verbündet!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!*

Die neue NATO und Russland

- 1994: PfP-Vertrag mit Russland
- 1997: Grundakte NATO-Russland
- Ständiger Gemeinsamer Rat 1997-1999;
gemeinsame Militärmanöver;
- NATO-Beitrittsperspektive: Clinton-Brief an Jelzin
- Seit 2001: Russland unterstützt Afghanistan-Krieg
- 2002: NATO-Russland-Rat
- 2008: Südossetien-Krieg
- Jan 2009: neue US-Regierung drückt Reset-Taste
- Heute: gemeinsame Piratenjagd vor Somalia...
Kooperation beim AFG-Krieg

Statt Ost-West jetzt Nord-Süd (1)

„Auf der weltpolitischen Agenda steht die Große Osterweiterung um Rußland. Ob ein so formierter Militärpakt am Ende noch NATO heißt, ist zweitrangig. Entsprechend richten sich die militärischen Potentiale von NATO und Rußland immer weniger gegeneinander, sondern beginnen sich zu ergänzen. Die 1997 ausgehandelte Grundakte NATO-Rußland hält fest, wie weit die Gemeinsamkeiten inzwischen gediehen sind und schafft Strukturen, wie diese in der nächsten Zukunft vertieft werden können. Sie berücksichtigt dabei Restbestände an Mißtrauen auf beiden Seiten, so daß die gewünschte Kooperation nicht überfordert wird. In einem Rückblick aus dem Jahre 2020 könnte die Grundakte einmal als wichtiger Meilenstein bei der Herausbildung eines Nordblocks angesehen werden.“

Statt Ost-West jetzt Nord-Süd (2)

“Die vehement vorgetragene Kritik von NATO-GegnerInnen, die NATO-Osterweiterung führe zu neuer Blockkonfrontation in Europa, verliert angesichts der zunehmenden wirtschaftlichen und politischen Einbindung Rußlands in das westliche Lager zunehmend seine Basis. Diese Kritik ignoriert die strategische Neuausrichtung der NATO auf globale Interventionsfähigkeit bzw. hält diese von der NATO-Osterweiterung streng getrennt. Da die Kritik nur Wirkungen der NATO-Osterweiterung in Europa betrachtet, bleibt sie eurozentristisch und kommt zu falschen Schlußfolgerungen. Sie bewegt sich in lieb gewonnenen Denkschemata der 80er Jahre. Wer die NATO in den 90er Jahren ernsthaft kritisieren will, muß all ihre Aktivitäten im globalen Kontext begreifen.“

Quelle: Uli Cremer, Neue NATO – neue Kriege? VSA-Verlag 1998, S.13

14.11.2011

Uli Cremer

9

(2) Die Risse im NATO-Block

Verhältnis NATO – EU in Lissabon-Vertrag

- „Die NATO erkennt die Wichtigkeit einer stärkeren und fähigeren europäischen Verteidigung an. Wir sind erfreut über das Inkrafttreten des Lissabon-Vertrages. Das wird für einen Rahmen sorgen, um die EU Kapazitäten zu stärken, um so die gemeinsamen Sicherheitsherausforderungen zu adressieren.“
- „Wir werden [...] unsere praktische Kooperation in Operationen im gesamten Spektrum an Kriseneinsätzen ausbauen, von der koordinierten Planung bis hin zum Feldeinsatz.“ (Art. 32)

Sarkozy's Positionswechsel: NATO statt EU-Kraftmeierei

- April 2009: F kehrt in Militärorganisation der NATO zurück
- Nov. 2010: Vereinbarungen von Lancaster House (Frankreich+Britannien) – ohne D
- März 2011: F initiiert Libyen-Krieg unter Führung F+UK
- Frankreich hat „seinen Handlungsspielraum und sein Einflussvermögen sowohl innerhalb als auch außerhalb seiner Familie gestärkt.“ (Sarkozy)

Die deutsche Antwort?

Aus FAZ 16.9.2011

Die Gegenwart

FREITAG, 16. SE

Frieden und Sicherheit von Vancouver bis Wladiwostok

Wir müssen nicht auf weitere Krisen warten, ehe alle Staaten in Nordamerika, der EU und im restlichen Europa begreifen können, dass eine enge freundschaftliche Zusammenarbeit im Interesse aller liegt, weil nur sie auf Dauer Frieden, Sicherheit, Freiheit und Wohlstand für ihre Bürger garantiert.

Von Sergej Karaganow, Andrzej Olechowski und Horst Teltschik

Aus dem Beitrag FAZ 16.9.2011 Karaganow / Olechowski / Teltschik:

- *„Der Nato-Russland-Rat müsste, wie von Bundeskanzlerin Angela Merkel vorgeschlagen, weiterentwickelt werden. Langfristiges Ziel könnte eine stufenweise Mitgliedschaft Russlands in der Atlantischen Allianz sein. Wie Frankreich könnte Russland zuerst Mitglied der politischen Organisation der Allianz werden. Präsident Clinton hatte dem russischen Präsidenten Jelzin... vorgeschlagen, Russland in die Nato aufzunehmen. Doch dieser Vorschlag kam für beide Seiten zu früh. Auch der polnische Außenminister Radoslaw Sikorski schließt eine Nato-Mitgliedschaft Russlands nicht aus.“*

NATO 2.1 oder 3.0?

- NATO 1.0 = die alte NATO des Kalten Krieges
- NATO 2.0
 - Die Neue NATO der 90er: Neue NATO - neue Kriege?
- NATO 2.1
 - Kriegseinsätze und –erfahrung (Bosnien, Kosovo, AFG, Libyen...)
 - Neues Modewort: „Smart Defense“
- **NATO 3.0 = Finalisierung des Nordpakts mit Russland**

NATO 3.0

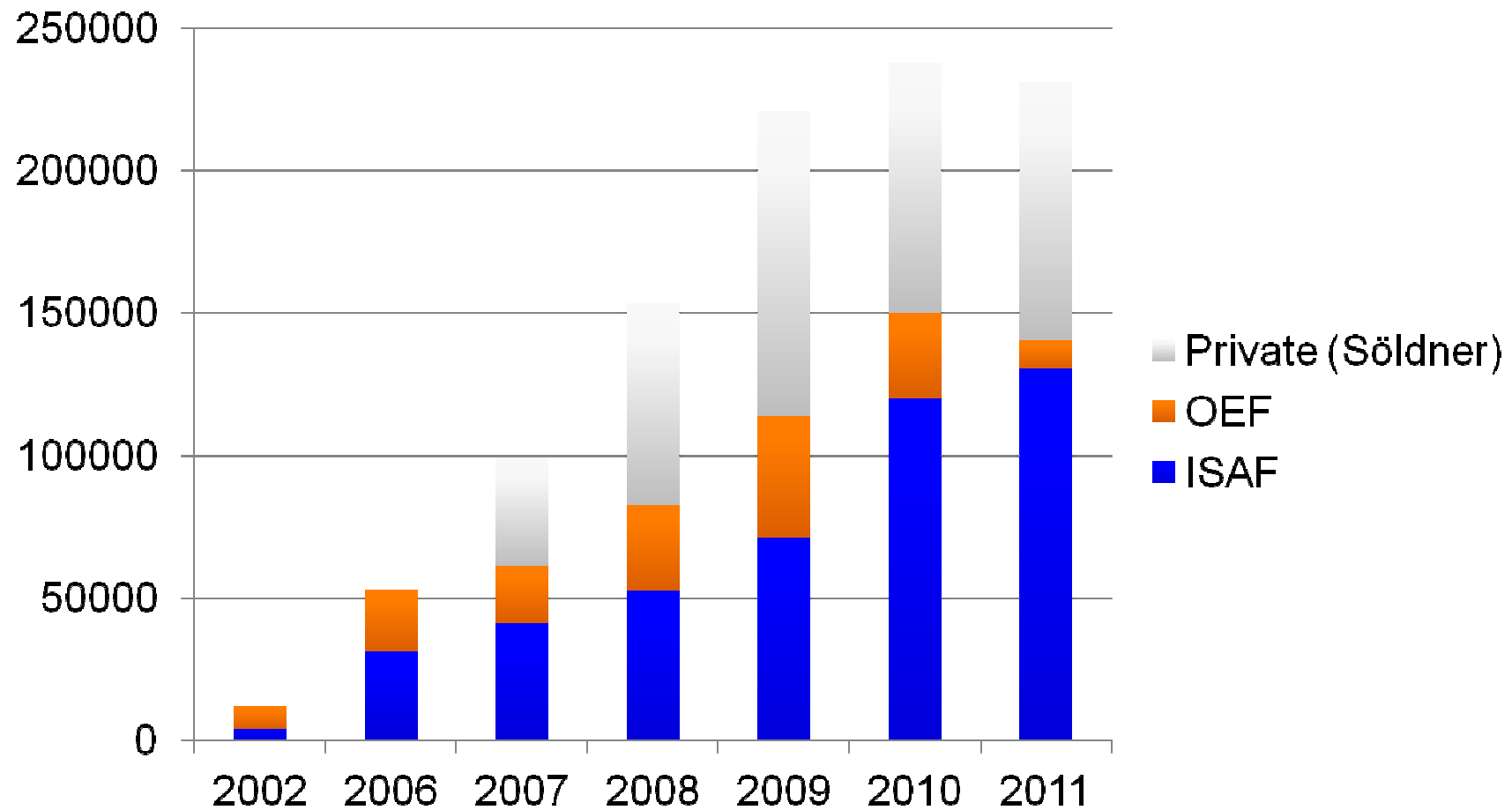
- *„Die NATO sollte sich deshalb unter Einbeziehung Russlands von einem reinen Verteidigungsbündnis zu einer viel weiter gefassten Sicherheitsgemeinschaft entwickeln. Diese sollte sich im globalen Rahmen so neu verorten, dass sie die gleichgerichteten elementaren Interessen des Westens und Russlands zusammenfasst und strategische widerspiegelt....“*
- *Künftig sollte sich die NATO als strategischer Rahmen für die Dreiergruppe Nordamerika, Europa und Russland verstehen.“*
- Quelle: Ulrich Weiser: Partner oder Bedrohung? In: Internationale Politik Nov./Dez. 2011, S.110

Praktische Vorbereitung für Nordpakt

„Sag‘ mir, wo Du stehst“

- *„Russland hat sich... mehrfach und konkret beim Management internationaler Krisen auf die Seite des Westens gestellt – selbst wenn solche Entscheidungen in Moskau selbst umstritten waren. Das gilt für die Behandlung des iranischen Nuklearproblems ebenso wie für die NATO-Intervention in Libyen, aber auch für die Öffnung russischen Territoriums im Hinblick auf den Nachschub, den die NATO-Truppen in Afghanistan benötigen.“*
- Quelle: Ulrich Weiser: Partner oder Bedrohung? In: Internationale Politik Nov./Dez. 2011, S.108f

Truppenaufwuchs in Afghanistan



*) Private = nur US-Firmen, Quelle: Brookings, Afghanistan-Index 29.9.2011

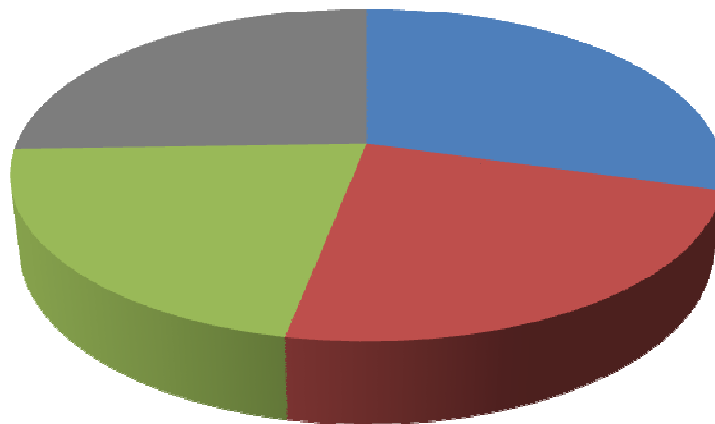
Wie viele westliche Söldner in AFG?

- Die Anzahl der Privaten ist nicht unerheblich: Es sind laut einer Untersuchung der US-amerikanischen Congressional Research Centers noch einmal genau so viele wie die staatliche Soldatenanzahl, nämlich „130.000 bis 160.000 Mann“ (1)
- (1) zitiert nach: Marie-Dominique Charlier: Blackwater und Konsorten, in: Le Monde diplomatique, Februar 2010, S.17

Besatzungsmächte und afghanische Hilfstruppen

NATO 2010

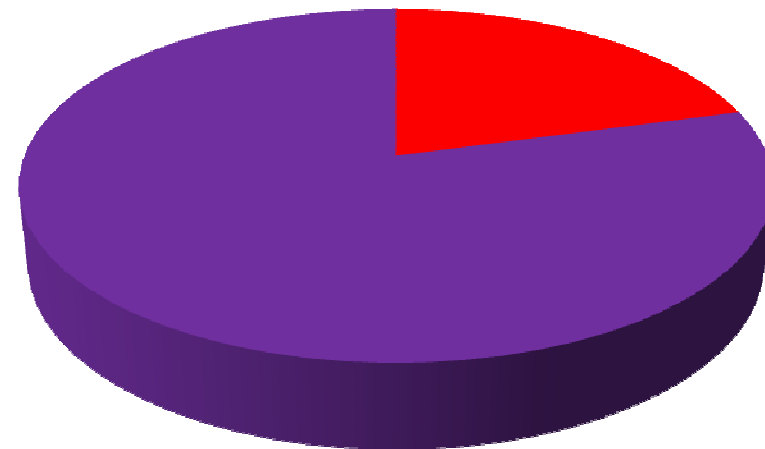
Sicherheitskräfte Total
(509.000)



■ ISAF / OEF ■ Afgh. Armee
■ Afgh. Polizei ■ Private

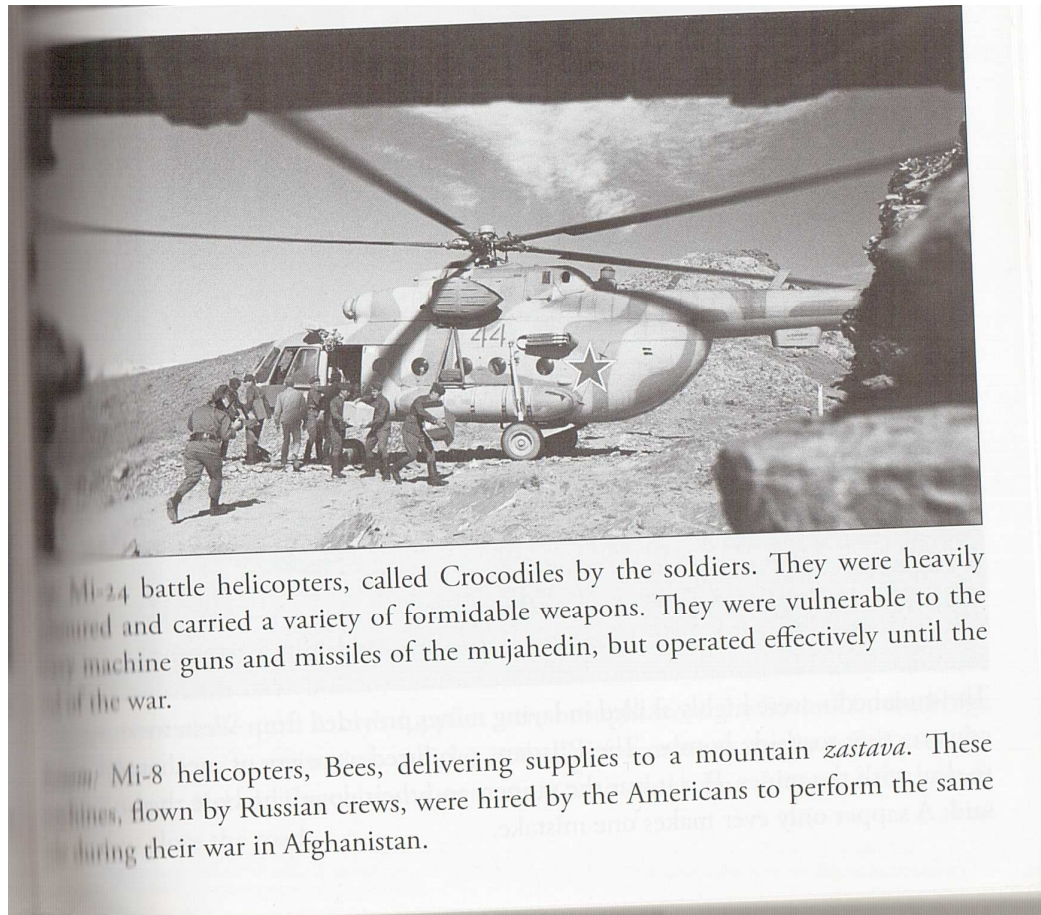
Sowjetunion 90er Jahre

Sicherheitskräfte Total
(580.000)



■ Rote Armee ■ Afghanische Milizen

Beispiel für US-Söldner



Quelle:

Afgantsy, The Russians in Afghanistan 1979-89 by Rodric Braithwaite, New York 2011

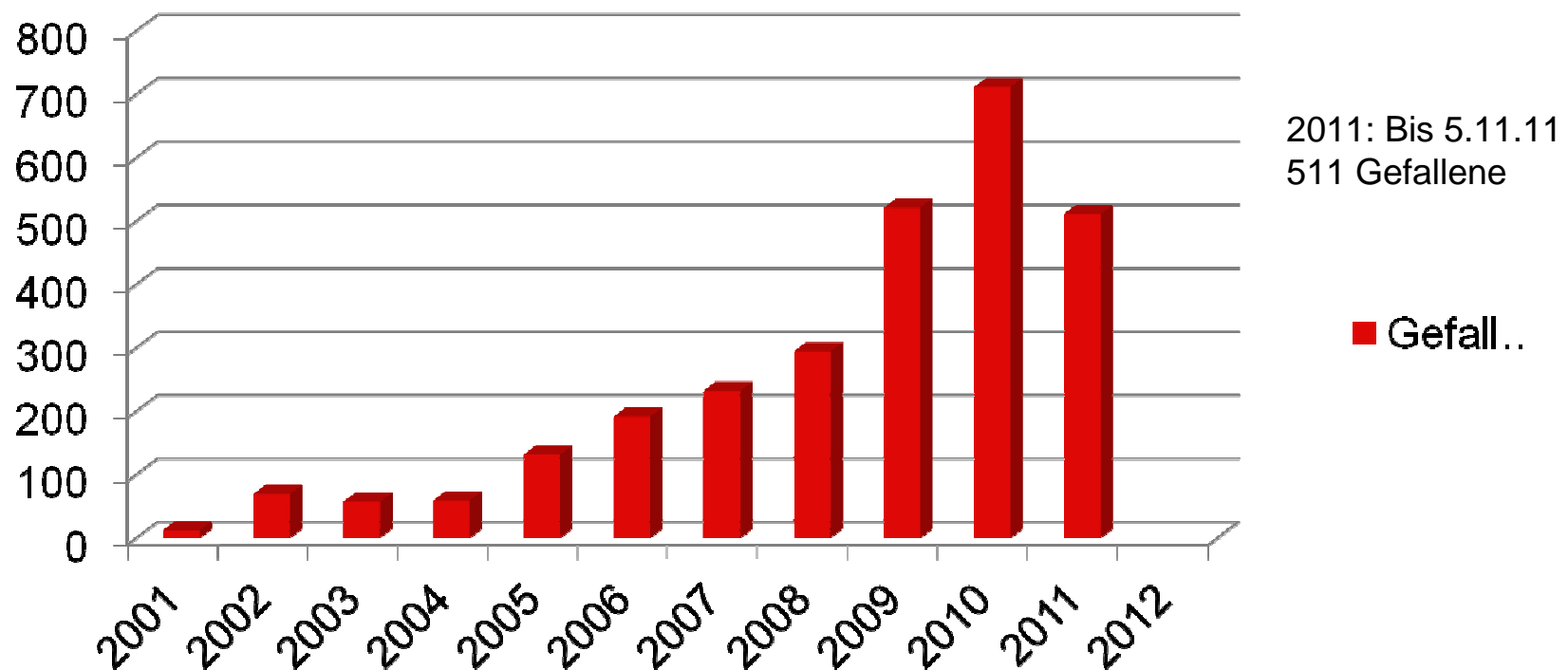
14.11.2011

Uli Cremer

22

Anzahl gefallene westliche Soldaten

Gefallene (Total: n=2.776)



„Obama in Moskau: Uns verbindet mehr als uns trennt“ (FAZ 7.7.2009)

- *„Am Montag wurde ein Rahmendokument für die militärische Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern ... und ein Abkommen unterzeichnet, das es Amerika erlaubt, militärische Güter für die in Afghanistan kämpfenden Truppen sowie militärisches Personal auf dem Landweg oder durch den Luftraum Russlands zu transportieren... Medwedjew versprach, der Transitweg durch Russland für den Transport von Gütern und Ausrüstung der internationalen Truppen solle aktiviert werden.“*
- *Quelle: FAZ 7.7.2009*

Strategische Bedeutung Nordafghanistans

- *„Der Hauptnachschubsweg von Europa über Russland und Zentralasien, den das deutsche Kontingent schon benutzt, wird in der Folge einer Öffnung für die amerikanische Logistik auch die strategische Hauptachse zur Stabilisierung Afghanistans werden. Damit wird dem deutschen Anteil eine zentrale militärische Funktion auch ohne Truppenverlegung in den Süden zuwachsen: die Grenz- und Nachschubsicherung im Norden...“*
- *Quelle: FAZ 3.Juni 2009 („Achsenverschiebung am Hindukusch“)*

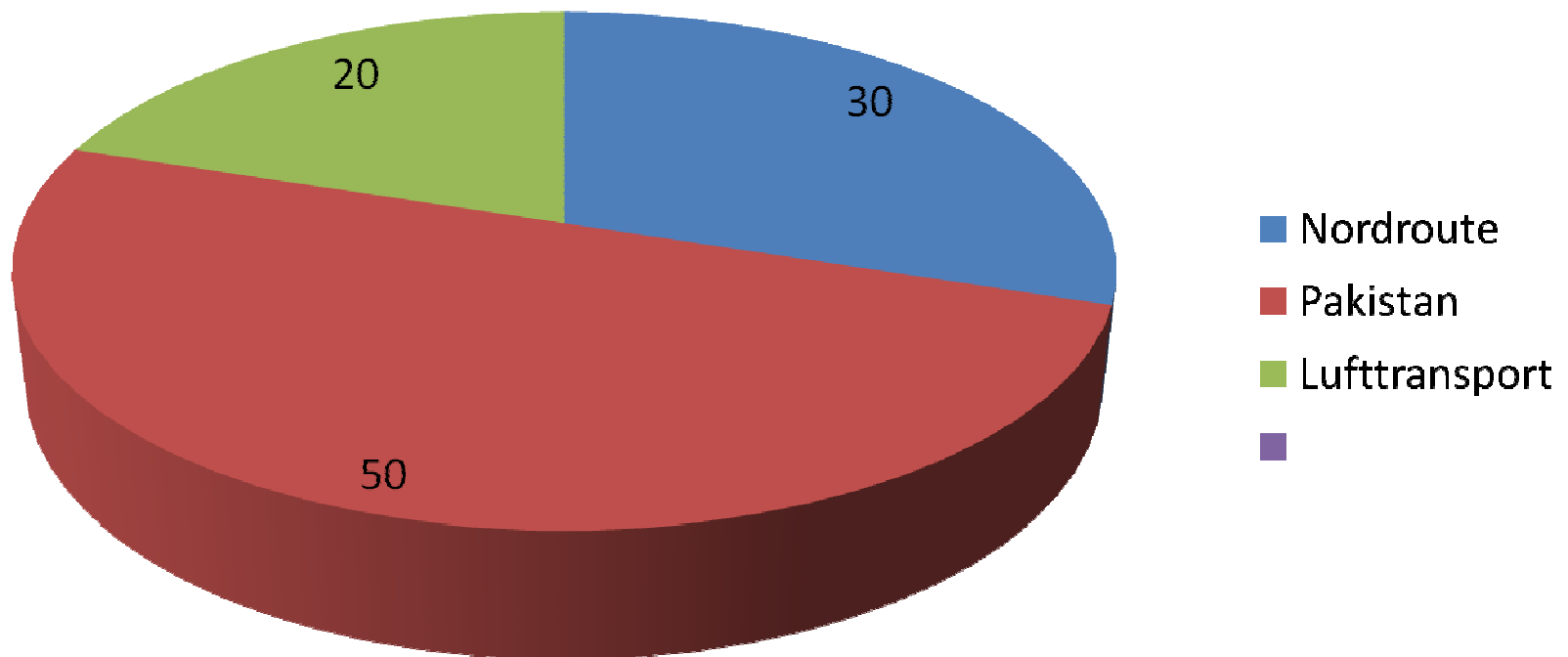
Die erste afghanische Eisenbahn

- „Afghanistans erste Eisenbahnlinie, die von der usbekischen Bahngesellschaft gebaut wurde, verbindet die Eisenbahnstation Hairaton an der usbekisch-afghanischen Grenze mit dem Flughafen in Mazar-i-Sharif im Norden des Landes...
Wie geplant, soll zunächst die Güter- und erst später die Personenbeförderung aufgenommen werden.“
- Quelle: 15:32 08/08/2011 -**TASCHKENT, 08. August (RIA Novosti)**.
- „**Bundeswehr in Afghanistan erhält Eisenbahnanschluss** - Taschkent. Der Bau einer 75 km langen Eisenbahnlinie von Masar-i-Scharif nach Hairatan an der Grenze zu Usbekistan ist beendet.“
- Quelle: 17.11.2010 **RIA Novosti**



NATO-Nachschub Herbst 2010

Anteil



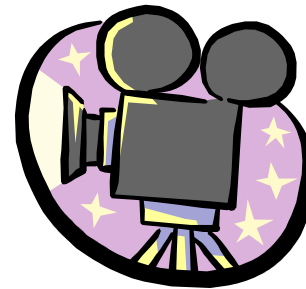
RUS: „Interesse am Erfolg des Westens“ (FAZ 28.1.09)

- **Rogosin** (russischer Vertreter bei der NATO) sagte, *„entweder trage die Allianz den Sieg davon, was gegenwärtig kaum wahrscheinlich sei, oder die Nato werde noch auf absehbare Zeit in Afghanistan bleiben und die Kämpfer der Taliban, von Al Qaida und anderen Terrorgruppen auf sich ziehen... Am wahrscheinlichsten sei jedoch, dass sich die Nato bald aus Afghanistan zurückziehe – und dann werde es für Russland gefährlich. Ein Rückzug der Nato würde von allen Extremisten, die sich in und um Afghanistan tummeln, als Einladung aufgefasst, den Kampf über die Grenzen Afghanistans hinaus nach Norden zu tragen... Um sich schließlich gegen Russland zu wenden... Das sei der Grund, weshalb Russland ein ‚objektives Interesse‘ am Erfolg des Westens in Afghanistan habe...“*

Schwindende Macht des Westens

USA: Vier Domänen globaler Macht

- Militärpräsenz
- Wirtschaftliche Lokomotive weltweiten Wachstums
- Technologischer Vorsprung in wichtigen Innovationsbereichen
- Kulturelle Ausstrahlung



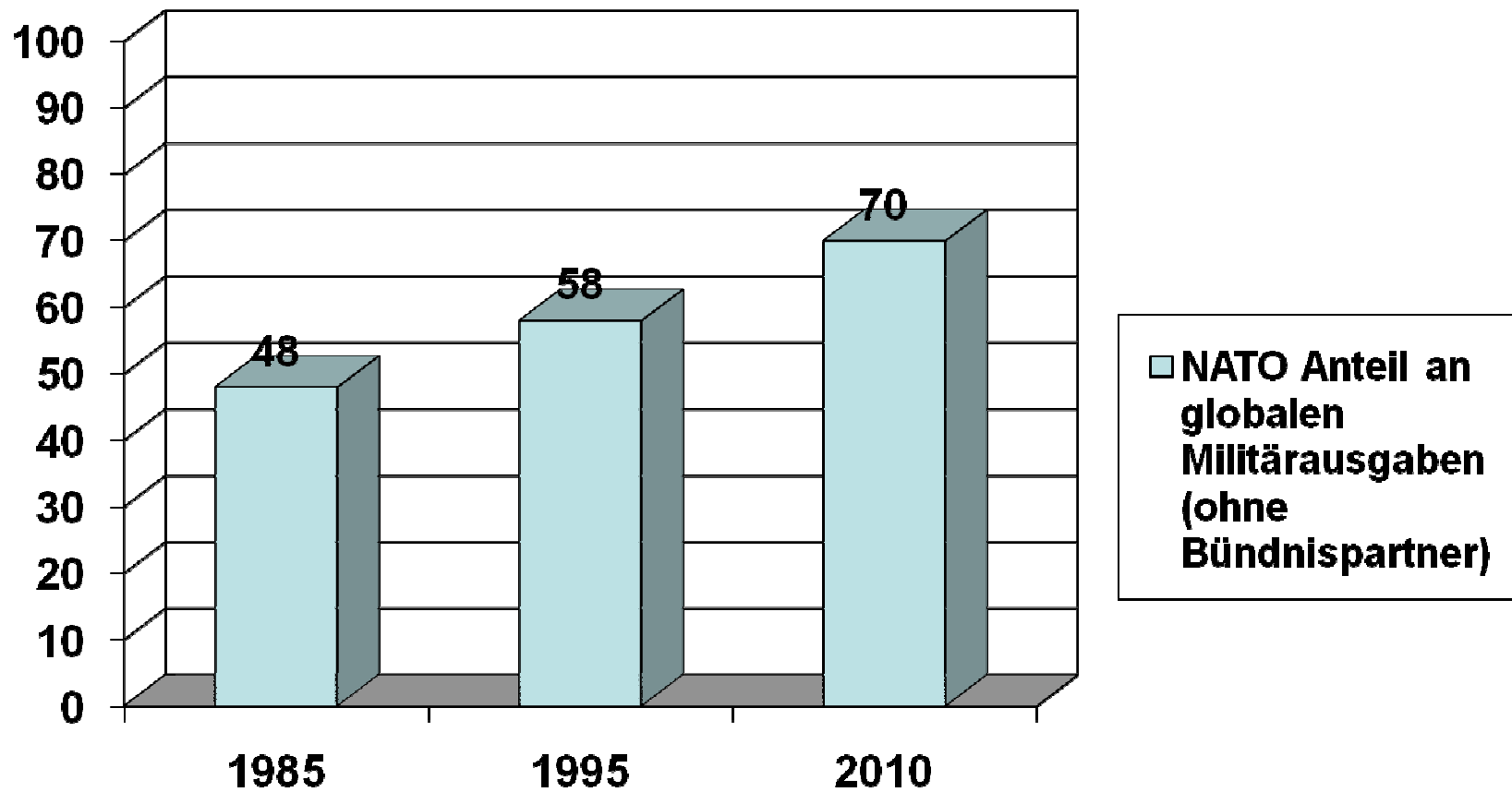
gemäß: Z. Brzezinski, ehemaliger Sicherheitsberater von Jimmy Carter

Militärische Machtwährungen

- Militärausgaben
- Soldatenzahl
- Waffen
- Atomwaffen

- *„Macht und Größe eines Landes werden in der Weltpolitik zunehmend an der Fähigkeit gemessen, technisch überlegene Expeditionstruppen in weit entfernte Einsatzgebiete schicken zu können.“ (N. Busse: Entmachtung des Westens, Berlin 2009, S.169)*

Die Neue NATO



Soft Power

- Nach **Joseph S. Nye**, ehem. Staatssekretär im Pentagon (Clinton-Administration):
- **Hard Power** (Zuckerbrot & Peitsche) vs. Soft Power
 - Peitsche: Krieg, Sanktionen
 - Zuckerbrot: Anreize wie Wirtschafts-, Militär-, Ausbildungs- oder Entwicklungshilfe; Technologie-Transfer
- **Soft Power** („Sanfte Macht“):
 - andere dazu bringen, das Gleiche zu wollen wie man selbst (Werte, Kultur, politische Ideale)

Macht im Informationszeitalter

	<i>Behaviors</i> Verhaltensweisen	<i>Primary Currencies</i> Vorrangige Währungen	<i>Government Policies</i> Regierungstaktiken
Military Power	Zwang Abschreckung Schutz	Drohungen Gewaltanwendung	Diplomatie mit Gewaltandrohung Krieg Bündnis
Economic Power	Anreiz Zwang	Zahlungen Sanktionen	Hilfen Bestechungen Sanktionen
Soft Power	Anziehungskraft Themen setzen	Werte Kultur Taktiken Institutionen	Öffentl. Diplomatie Bilaterale und multilaterale Diplomatie

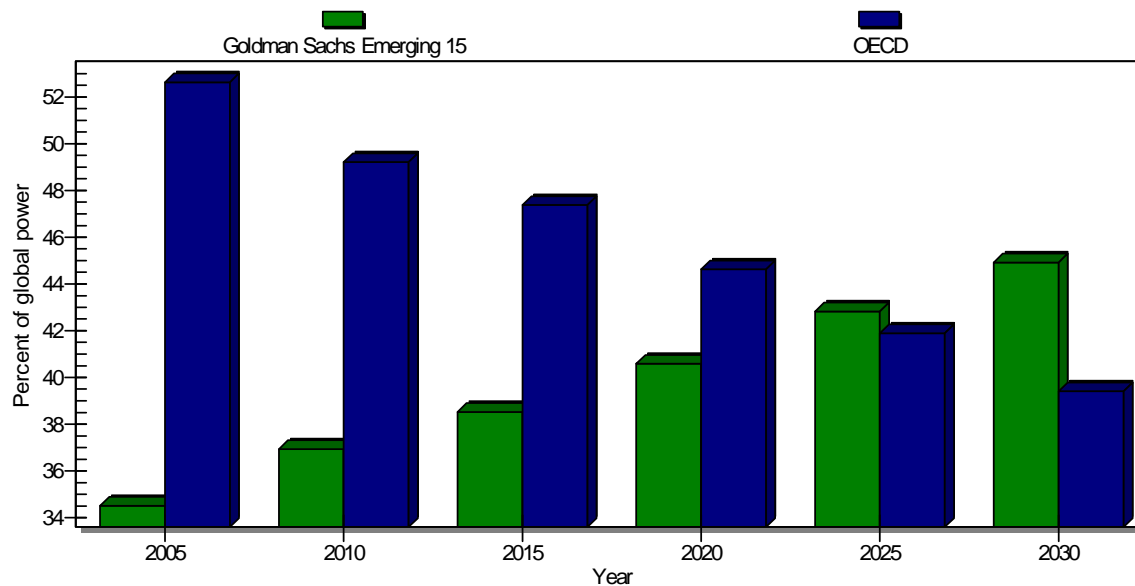
Nach: Nye: Soft Power, New York 2004, S.31

14.11.2011

Uli Cremer

34

Machtverlust des Westens bis 2030



**Goldman Sachs “Emerging 15” are the BRICs plus the next 11
The power measure combines GDP, population, military spending and
“technology”; the results change only modestly with the first three only, equally
weighted**

Source: International Futures

<http://www.ifs.du.edu/>

Nach Galtung

- „Eine komfortable Position in der weltwirtschaftlichen Pyramide der Länder will verteidigt sein, normalerweise durch den Einsatz struktureller Gewalt, notfalls aber auch mit militärischen Mitteln.“
- *Quelle: U. Cremer: Neue NATO – neue Kriege? VSA-Verlag 1998, S.24*
- -> militärische Lösungen vermehrt Mittel der Wahl, wenn Vorsprung woanders schrumpft!

Warum kommt es zum Nordpakt? (1)

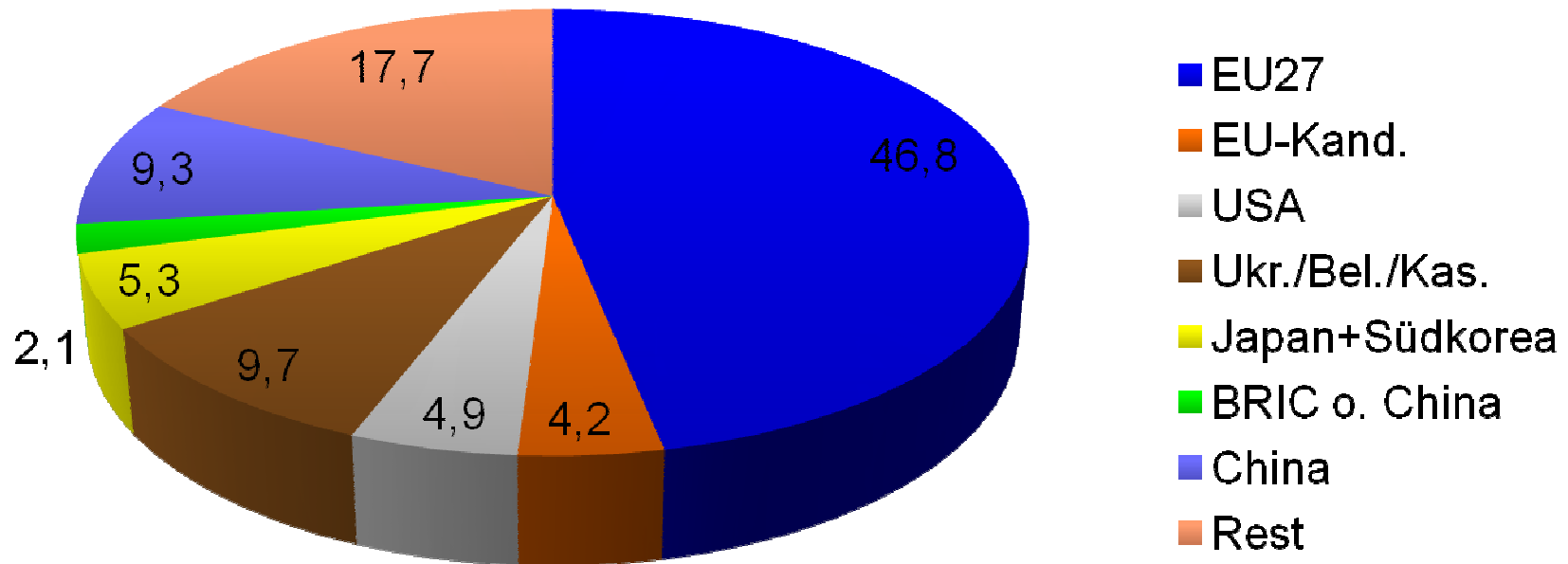
- Westliches Interesse am Nordpakt resultiert aus abnehmender globaler Bedeutung des Westens.
- Konsequenz 1: Engeres Zusammenrücken USA-EU
- Konsequenz 2: Engeres Zusammenrücken USA-EU-RUS

Warum kommt es zum Nordpakt? (2)

- *In unserer multipolaren Welt mit den fünf Hauptakteuren Vereinigte Staaten, Europa, Russland, China und Indien verschieben sich die Gewichte zugunsten der asiatischen Staaten. Künftig sollte sich die NATO als strategischer Rahmen für die Dreiergruppe Nordamerika, Europa und Russland verstehen.“*
- Quelle: Ulrich Weiser: Partner oder Bedrohung? In: Internationale Politik Nov./Dez. 2011, S.110

Russlands Handelsvolumen 2010: Total = 478.668 Mio.€

Handelsvolumen



-> Russlands Wirtschaftsinteressen liegen im Westen!

Fazit

- Sich einstellen auf den Nordpakt / NATO 3.0; Integration Russlands
 - Hat nichts mit „kollektivem Sicherheitssystem“ zu tun, sondern ist Ausbau des Kriegspakts
- Abnehmende ökonomische Stärke des Westens -> stärkeres Setzen auf militärische Mittel (höhere Kriegsbereitschaft)
- www.gruene-friedensinitiative.de

Anhang

„Smart Defense“ / NATO Militärausgaben (eigene NATO-Angaben)

